

# INHALT

VORBEMERKUNG .....	9
I. ZU BEGINN .....	11
II. VOM TEXT ÜBER DIE DATEI ZUR GESCHICHTE? – CLIO EX MACHINA	
<b>A. Methode: Magie der Menschen und Magie der Zahlen – zur Prosopographie</b> .....	27
<b>B. Gegenstand: Mühen mit der Muse – Reiseberichte und ihre Interpretation</b>	
1. Zu den Quellen! – Beschreibung der Quellengrundlage .....	33
2. Vorbilder und Nachfahren – Publizität während des konfessionellen Zeitalters und die Rolle von Reisemitteilungen .....	41
3. Ein weites Feld! – Subjektivität der Reiseberichte .....	48
III. DAS LEBEN IN VERSCHIEDENEN KULTUREN DES OSTENS UND DES WESTENS – VITA INTER SOLEM AC LVNAM	
<b>A. Ideen: Type und Stereotype – Altes bewahren, Neues bewältigen</b>	
1. Kulturaustausch: theoretische Vorbemerkungen zu Reise und Kultur .....	53
2. Wie schauen Menschen die Fremde und überliefern uns diese Anschauung?	
<b>a. Die Fremde erfahren und beschreiben: Be-Fremden</b> .....	57
<b>b. Mit dem Glauben bewaffnet</b> .....	65
<b>c. Der vorgefaßte Blick auf fremde Völker</b> .....	72
<b>B. Strukturen: Einheit und Vielfalt – alte Gesellschaften mit neuer Perspektive</b>	
1. Ein Feindbild bricht sich an verschiedenen Realitäten	
<b>a. Die öffentlichen Vorstellungen über die Osmanen erregen Furcht und Hoffnung</b> .....	77
<b>b. „Der Türke“ im religiösen Diskurs und in der praktischen Politik</b> .....	80
<b>c. Die Bilder vom „Erbfeind“ in einer europäischen literarischen Öffentlichkeit</b> .....	85
2. Kontinuität und Wandel in der Entwicklung der eurasischen Gesellschaft vom 14. bis 17. Jahrhundert	
<b>a. Die Erschaffung des alten Kontinents: die frühe Einheit Europas</b> .....	93
<b>b. Die neue Rolle Südosteuropas: eine Grenzgesell- schaft als kulturelle Kontaktzone Übergang zur neuen Herrschaft</b> .....	97

<i>Urbanität auf dem Balkan</i> .....	103
<i>Die Einwohner der Kapitale und das System der Zwangsumsiedlungen</i> .....	105
<i>Stadt und Land</i> .....	109
<i>Randgebiete</i> .....	111
<b>c. Der Lauf des unsteten Lebens: Ursachen für die hohe Mobilität im späten Mittelalter und früher Neuzeit</b> .....	117
3. Theoretische Vorbemerkungen zu Migration und ihren Bedingungen	
<b>a. Die Gesetze der fremden Heimat: Migrationstheorien</b> .....	123
<b>b. Herkunft: soziale Subsysteme im lateinischen Westen</b> .....	126
<b>c. Wanderungen und Kulturaustausch: Begriffe ihrer Beschreibung</b>	
<i>Akkulturation – Assimilation – Integration</i> .....	129
<i>Der religiöse Synkretismus im Osmanischen Reich und seine Formen</i> .....	130
<b>d. Das schwer erreichbare Ziel: Anpassungsstrategien Allen gemein</b> .....	137
<i>Das Exempel: Juden im Osmanischen Reich</i> .....	139
<i>Fragen und Problemfelder</i> .....	149
<b>e. Migrationsnetzwerke</b> .....	153

#### IV. EINWANDERUNG VON WESTEUROPÄERN INS OSMANISCHE REICH – HOMO MIGRANS IN ORIENTE

<b>A. Figuren: Mensch auf dem Weg – zwischen Mobilität und Migration</b>	
1. Reisende und Migranten: Beziehung ist alles!	
<b>a. Reisegründe</b> .....	161
<b>b. Bildung als Reisemotiv</b> .....	170
<b>c. Beispiele</b>	
<i>Auf gelehrter Pilgerfahrt</i> .....	179
<i>Auf Kavaliertour</i> .....	182
<i>Auf Bildungsreise</i> .....	185
2. Geistliche als Migranten: Gott in der Fremde dienen!	
<b>a. In Palästina</b> .....	189
<b>b. In Konstantinopel</b> .....	193
<b>c. In Ungarn</b> .....	195
<b>B. Figuren: Mensch zwischen alter und neuer Heimat – über Dimensionen der Migration</b>	
1. Auf der Flucht – Glaubensflüchtlinge.....	199
<b>a. Juden</b>	
<i>Das Vorurteil: Stigmata</i> .....	200
<i>Das Exempel: Mendes – Miquez</i> .....	201
<i>Die Masse: Juden in der osmanischen Diaspora</i> .....	206
<i>Die Neuen: Glaubensübertritte</i> .....	211
<b>b. Täufer</b> .....	213
<b>c. Antitrinitarier</b>	
<i>Die Wurzeln: Geist des Arius</i> .....	216
<i>Das Exempel: Pentner – Neusser</i> .....	217
2. Zwischen Zwang und Zuflucht – Renegaten	
<b>a. Umstände für den Glaubenswechsel</b> .....	232
<b>b. Der Staat als Integrationsfaktor</b>	
<i>Die Janitscharen</i> .....	235

<b>Westeuropäer als Janitscharen</b> .....	244
<b>Institutionen sozialen Aufstiegs</b> .....	250
<b>Soziale Herkunft westlicher Renegaten</b> .....	253
<b>Westeuropäer in der osmanischen Flotte</b> .....	258
<b>Aufstieg und Assimilation</b> .....	260
<b>Westeuropäer als Dolmetscher</b> .....	262
Das Exempel: Tierberg – Pibrach.....	263
Weitere Beispiele.....	269
<b>c. Renegaten als Mediatoren</b>	
<b>Migration und Frieden</b> .....	272
<b>Spionage und Kulturaustausch</b> .....	273
<b>Sprache und Assimilation</b> .....	279
<b>Regionale Herkunft westlicher Renegaten</b> .....	285
<b>Beziehungen in die alte Heimat</b> .....	288
3. Auf der Suche – Kaufleute, Handwerker, Künstler	
<b>a. Kaufleute</b>	
<b>Handel verbindet – kontinentale Handelsniederlassungen</b> .....	292
Levantehandel.....	297
Balkanhandel.....	308
<b>Handel und Migration</b> .....	314
<b>b. Handwerker</b>	
<b>Wandern gehört zum Handwerk – kontinentale Spezialistenmigration</b> .....	319
Künstler und Kunsthandwerker.....	325
Büchsenmacher und Kriegsleute.....	337
Bergleute und Münzer.....	343
Mediziner und Apotheker.....	346
Kürschner, Metzger, Köche etc.....	350
4. Zwischen Abschreckung und Assimilation – Sklaven	
<b>a. Sklaverei im Osmanischen Reich und im europäischen Kontext</b> .....	353
<b>Wo wurden Sklaven eingesetzt?</b> .....	354
<b>Woher kamen die Sklaven?</b>	
Sklavenhandel.....	358
Piraterie.....	362
Kriege.....	366
<b>b. Westeuropäer als Gefangene im Osmanischen Reich</b>	
<b>Auf den Sklavenmärkten</b> .....	371
<b>In Gefängnissen, Schiffsbäuschen, Haushalten</b>	
Zwischen Hoffen und Bangen.....	377
Das Exempel: Heberer – Köpke.....	380
<i>Kerkerleben</i> .....	381
<i>Freiräume</i> .....	389
<i>Auswege</i> .....	394
<b>c. Verworrene Wege gefangener Westeuropäer aus der Sklaverei</b>	
<b>Flucht</b>	
Wagnis auf Leben und Tod.....	397
Strafen für wiedereingefangene Flüchtlinge.....	399
Menschliche Abgründe.....	402
<b>Freikauf</b>	
Durch Diplomaten.....	405
Durch Renegaten.....	412
Durch Angehörige, Reisende, Mitgefangene, Freunde.....	416
Winkelzüge: Zurückhalten und –bleiben.....	420

<i>Teuere Gefangene – Spezialisten</i> .....	423
<i>Unfreiwillige und freiwillige Gefangene – Kriegsleute</i> .....	424
<b>Religionsübertritt</b>	
Akkulturation von gefangenen Westeuropäern.....	442
Das Exempel: Die Cicala.....	451
Auch hier: Abgründe!.....	454
<b>Freilassung</b> .....	457
 V. ZUM ABSCHLUSS	
<b>A. Zusammenschau</b> .....	465
 <b>B. Wege der Integration – das Milieu des Übergangs</b>	
1. Individuelle Identitäten.....	473
<b>a. Landeskunde, Sprache</b> .....	474
<b>b. Erziehung, Heirat, Familie</b> .....	476
<b>c. Eigentum, Besitz, Vermögen</b> .....	480
2. Netzwerke und Identitäten.....	484
 <b>C. Rückschau</b> .....	489
 ENDNOTEN.....	494
 VERZEICHNIS DER FIGUREN.....	498
 BIBLIOGRAPHIE.....	501
 SACHREGISTER.....	553
 PERSONENREGISTER.....	559
 ORTSREGISTER.....	567